



Mit Schuhkartons das KLIMA verstehen

Wie macht man aus Wind und Kuhmist Energie? Was erzählt der Baumstamm aus dem Grunewald über die Erderwärmung? Wie können wir die Welt langfristig gerecht und nachhaltig gestalten? – Diese und andere Fragen stellte die 7. SchülerUni „Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ der Freien Universität Berlin zu beantworten. Über 1300 Mädchen und Jungen nahmen teil an 50 spannenden Workshops, Vorlesungen, Experimenten und Planspielen.

Was hier so abstrakt klingt, wurde ganz praktisch erlebt. Zum Beispiel mit einem Schuhkarton! Hier konnten die Kinder beim Experiment „Wie baue ich ein Haus, das wenig Energie verbraucht?“ ganz einfach das Dämmprinzip erleben.

Dämmen spart Energie

Der Karton war die Wohnung und ein Glas mit heißem Wasser war die Heizung. Die Kinder sollten den Wärmeverlust messen. Im Vergleich dazu wurde der Karton mit einfachem Dämm-Material ausgekleidet und es wurde wieder ge-

messen. Ganz schnell war klar: Ohne Dämmung ist die Wärme schneller weg! Ignacy (10): „Das ist ganz wichtig zu wissen, wenn man ein Haus baut. Dann muss man nicht so viel heizen.“ Auch Marie (9) war überzeugt: „Wir müssen die Häuser isolieren, damit nicht so viel Wärme verloren geht und um Energie zu sparen.“



Über Junk Food schreiben

Was tägliche Mahlzeiten mit Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu tun haben, erfuhren Sechstklässler beim Kreativ-Kurs „Schreiben schmackhaft anrichten“. Schreibend begaben sich die Schüler in die Welt von Obst, Junk Food und täglichen Essgewohnheiten.

Inspiriert wurden die jungen

Uni-Besucher mit Fotos von warmen Mahlzeiten, Obst und Früchten, Kräutern und Gemüse. Mit zugehaltenen Augen war herauszufinden: „Kann man Essen auch riechen, ohne dass es vor einem ist?“ Die Vorstellungskraft wurde vielseitig angeregt und führte schließlich zu erstaunlich schönen (Umwelt)Geschichten, Briefen und Krimis.

Minister gegen Indianer

Im Hörsaal A des Otto-Suhr-Institutes gab es rege Diskussionen zu „Wir verhandeln über das Netz des Lebens“. Einige Kinder waren Minister oder „die Regierung“, andere Bauern oder Stammesoberhaupt aus dem Amazonas-Gebiet. Es ging um Papier- und Holzverbrauch, um Klimaschutz und Fragen zu erneuerbaren Energien wie „Warum muss Papier schneeweiß sein?“

Die Fraktion aus dem „Holzbetrieb“ stritt heftig gegen die „Indianer“ und umgekehrt. Beide überlegten, wie gemeinsam der Verlust der Artenvielfalt zu stoppen sei. Abgeholzte Flächen könnten zum Beispiel nachgepflanzt werden.

STOPP MAL!
Freie Universität Berlin
SchülerUni „Nachhaltigkeit + Klimaschutz“
Ihnestr. 22, 14195 Berlin
www.schueleruni-fu-berlin.de
für 5. und 6. Klassen
Info: ☎ 838 581 95
www.fu-berlin.de



„Es ist total schwer, alle zu überzeugen und eine Meinung zu finden“, meinte Zora (11) schließlich. „Allen Interessen gerecht zu werden, ist kaum möglich.“

Jeder kann Energie sparen

Energiesparen geht jeden etwas an und funktioniert schon im Kleinen. Zora: „Wir sollten nur recyceltes Papier kaufen, wo der Blaue Engel drauf ist und das Papier beidseitig beschreiben.“ Das Schulbrot in eine Brot-Box zu tun, beim Zähneputzen das Wasser nicht laufen zu lassen und statt Bus oder Bahn möglichst die Füße oder das Rad zu benutzen, waren weitere Tipps, nachhaltig zu leben. Lea (10) ergänzte: „Jeder sollte darauf achten, was er isst und wo die Sachen herkommen. Statt Produkte mit weiten Wegen sollten lieber welche aus der Region gekauft werden.“ Diese SchülerUni gibt's wieder vom 11. bis 15. März 2013.



KIEK-MAL-ABO: ☎ 279 37 68 oder Fax 279 38 33 oder www.kiekmal-online.de

Redaktion KIEK MAL Leipziger Str. 116-118, 10117 Berlin • Tel. 279 37 68 • Fax 279 38 33 • kpzkiekmal@t-online.de • www.kiekmal-online.de
Redaktion: Doris Müller (V.i.S.d.P./Redaktion), Gabriele Lattke (Layout/Gestaltung), Gritt Ockert (redaktionelle Mitarbeit)
KIEK MAL wird herausgegeben von Kinder in der Stadt e.V. • Druck: Druckhaus Schöneeweide • Die nächste Ausgabe: Januar/Februar 2013 ab 27.12.2012

